



Finanzgruppe

Beratungsdienst Geld und Haushalt

Mein Haushaltskalender 2019





www.geld-und-haushalt.de

Finanzielle Bildung und wirtschaftliche Kompetenzen sind die Grundlagen für eine nachhaltige Lebensplanung, bei der auch die Interessen zukünftiger Generationen berücksichtigt werden müssen. Vor diesem Hintergrund wurde Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe dauerhaft als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Mehr dazu unter: www.geld-und-haushalt.de und unter www.bne-portal.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer seine Ausgaben erfasst, verbessert seine finanzielle Situation. Das zeigt unsere 2018 durchgeführte repräsentative Umfrage zum Finanzmanagement privater Haushalte.

88 Prozent der Befragten beschäftigen sich regelmäßig mit ihren Ausgaben, die Mehrheit wöchentlich. Die Ausgabenerfassung hilft dabei, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen, Rücklagen zu bilden und finanzielle Belastungen besser über das Jahr zu verteilen. Als Nutzerin oder Nutzer des Haushaltskalenders ist das für Sie vielleicht nicht ganz so neu – vielleicht haben auch Sie an der einen oder anderen Stelle schon ein verstecktes Sparpotenzial aufgespürt.

Damit Ihnen das auch künftig gelingt, haben Sie im diesjährigen Haushaltskalender noch mehr Platz auf den Monatsübersichten. So können Sie alle Ihre Ausgaben einfach erfassen und behalten den Überblick über Ihr Budget. Ihre Haushaltskasse bleibt in den schwarzen Zahlen und Sie können sich auch zwischendurch mal eine Kleinigkeit leisten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe



So führen Sie den Haushaltskalender optimal



Einnahmen ermitteln

Stellen Sie zuerst einmal fest, wie viel Geld Ihnen monatlich zur Verfügung steht. Tragen Sie Ihre Einnahmen wie Lohn, Gehalt, Kindergeld oder Nebenverdienst in die Jahresübersicht auf S. 5–7 ein.



Feste Ausgaben ermitteln

Notieren Sie alle festen, regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen wie Miete oder Versicherungsbeiträge. Jahresbeträge rechnen Sie am besten in Monatsbeträge um. So bekommen Sie eine gute Übersicht über die tatsächliche monatliche Belastung. In der Spalte „Zahlungstermine“ können Sie außerdem den genauen Termin für die Zahlungen vermerken.



Monatsbudget errechnen

Die „Summe Einnahmen“ minus der „Summe feste Ausgaben“ ergibt Ihr Budget, das Ihnen nun für veränderliche Ausgaben zur Verfügung steht. Über diese täglichen Ausgaben können Sie jetzt mithilfe Ihres Haushaltskalenders Buch führen.



Veränderliche Ausgaben erfassen

Die laufenden Ausgaben für Lebensmittel, Drogerieartikel oder Kleidung können Sie in die entsprechende Monatsübersicht eintragen und in den vier Spalten thematisch ordnen. Passen Sie so den Haushaltskalender einfach an Ihre Bedürfnisse an. Die Summe Ihrer monatlichen veränderlichen Ausgaben aus den vier Spalten übertragen Sie dann in die Jahresübersicht.



Was bleibt übrig?



Ziehen Sie die Summe der veränderlichen Ausgaben von Ihrem jeweiligen Monatsbudget ab und ermitteln Sie Ihren monatlichen Saldo. So können Sie sehen, wie Sie in einem Monat gewirtschaftet haben.













Jahresübersicht 2019

Hier aufklappen >



Jahresübersicht 2019

+ EINNAHMEN	Zahlungstermine	Januar	Februar
Erwerbseinkommen			
Staatliche Zahlungen			
Private Zahlungen			
Einnahmen aus Vermögen			
			
			
			
			
Summe Einnahmen		€	€

- FESTE AUSGABEN		Januar	Februar
Miete/Immobilienkredit			
Heizenergie			
Strom			
Telefon, Internet			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
Summe feste Ausgaben		€	€

⊖ Budget		€	€
⊖ Summe veränderliche Ausgaben		€	€
⊖ Saldo (+/-)		€	€

Januar

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01 Dienstag	1 Neujahr		
02 Mittwoch			
03 Donnerstag			
04 Freitag			
05 Samstag			
06 Sonntag	2 Heilige Drei Könige*		
07 Montag			
08 Dienstag			
09 Mittwoch			
10 Donnerstag			
11 Freitag			
12 Samstag			
13 Sonntag	3		
14 Montag			
15 Dienstag			
16 Mittwoch			
17 Donnerstag			
18 Freitag			
19 Samstag			
20 Sonntag	4		
21 Montag			
22 Dienstag			
23 Mittwoch			
24 Donnerstag			
25 Freitag			
26 Samstag			
27 Sonntag	5		
28 Montag			
29 Dienstag			
30 Mittwoch			
31 Donnerstag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt.

Februar

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Freitag		
02	Samstag		
03	Sonntag		
04	Montag	6	
05	Dienstag		
06	Mittwoch		
07	Donnerstag		
08	Freitag		
09	Samstag		
10	Sonntag		
11	Montag	7	
12	Dienstag		
13	Mittwoch		
14	Donnerstag		
15	Freitag		
16	Samstag		
17	Sonntag		
18	Montag	8	
19	Dienstag		
20	Mittwoch		
21	Donnerstag		
22	Freitag		
23	Samstag		
24	Sonntag		
25	Montag	9	
26	Dienstag		
27	Mittwoch		
28	Donnerstag		

Summe veränderliche Ausgaben:

€

März

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Freitag		
02	Samstag		
03	Sonntag		
04	Montag	10	
05	Dienstag		
06	Mittwoch		
07	Donnerstag		
08	Freitag		
09	Samstag		
10	Sonntag		
11	Montag	11	
12	Dienstag		
13	Mittwoch		
14	Donnerstag		
15	Freitag		
16	Samstag		
17	Sonntag		
18	Montag	12	
19	Dienstag		
20	Mittwoch		
21	Donnerstag		
22	Freitag		
23	Samstag		
24	Sonntag		
25	Montag	13	
26	Dienstag		
27	Mittwoch		
28	Donnerstag		
29	Freitag		
30	Samstag		
31	Sonntag		

Summe veränderliche Ausgaben:

€

Den Stromverbrauch prüfen

Wie hoch Ihr Stromverbrauch ist, wird nicht nur von Ihrem Nutzungsverhalten beeinflusst, sondern auch von Ihrer Wohnsituation. Ihre Haushaltsgröße, das Wohngebäude sowie die Art der Warmwasserzubereitung – das alles wirkt sich auf Ihren Stromverbrauch aus.

Jeder Erwachsene verbraucht jährlich im Schnitt 1.400 kWh. Das entspricht Stromkosten in Höhe von rund

400 €.



Ein durchschnittlicher 3-Personen-Haushalt kann bei effizientem Umgang mit Strom seinen Verbrauch um etwa

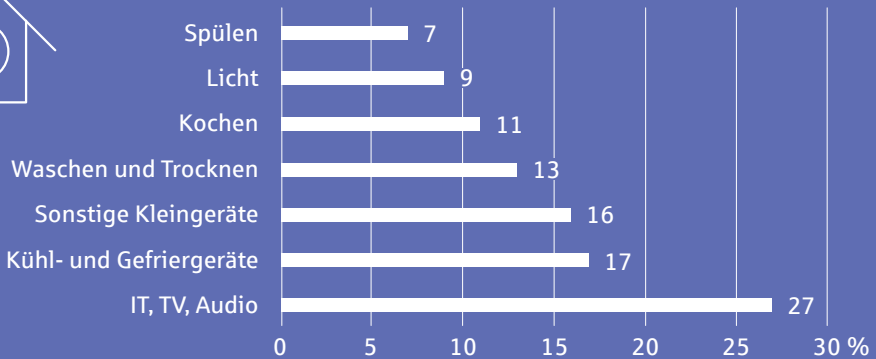
900 kWh



pro Jahr senken und damit rund

510 kg CO₂-Emissionen einsparen.

Zusammensetzung Stromverbrauch



Den höchsten Stromverbrauch im Haushalt verursachen Fernseher, Computer & Co.



Wird Warmwasser mit Strom erhitzt, macht das ein Viertel des gesamten Stromverbrauchs aus.




TIPP

Insbesondere bei „Dauerverbrauchern“ wie Kühlschränken lohnen sich häufig effizientere Neugeräte. Der Austausch lohnt sich, wenn Ihr jetziges Gerät älter als 10 bis 15 Jahre ist. Auf www.kuehlcheck.de können Sie kostenfrei testen, wann sich ein Austausch für Sie auszahlt.

TIPP

Mit dem Stromspiegel prüfen Sie ganz einfach, ob Ihre Energiekosten eher niedrig oder zu hoch sind. www.stromspiegel.de

 Um Energiekosten einzusparen oder um Ihren Verbrauch zu überblicken, hilft Ihnen diese Übersicht. Prüfen Sie immer zum Ende des Quartals Ihre Zählerstände und tragen Sie sie anschließend hier ein.

	Beispiel 1. Quartal	Zählerstand 1. Quartal	Zählerstand 2. Quartal	Zählerstand 3. Quartal	Zählerstand 4. Quartal
Strom (in kWh)	072.504 31.3.2018				
Wasser (in m ³)	518 31.3.2018				
Gas (in m ³)	87.021 31.3.2018				

April

Termine / Notizen

 Lebensmittel

01 Montag	14		
02 Dienstag			
03 Mittwoch			
04 Donnerstag			
05 Freitag			
06 Samstag			
07 Sonntag	15		
08 Montag			
09 Dienstag			
10 Mittwoch			
11 Donnerstag			
12 Freitag			
13 Samstag			
14 Sonntag	16		
15 Montag			
16 Dienstag			
17 Mittwoch			
18 Donnerstag			
19 Freitag		Karfreitag	
20 Samstag			
21 Sonntag	17	Ostersonntag	
22 Montag		Ostermontag	
23 Dienstag			
24 Mittwoch			
25 Donnerstag			
26 Freitag			
27 Samstag			
28 Sonntag	18		
29 Montag			
30 Dienstag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

Mai

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Mittwoch	Tag der Arbeit		
02	Donnerstag			
03	Freitag			
04	Samstag			
05	Sonntag			
		19		
06	Montag			
07	Dienstag			
08	Mittwoch			
09	Donnerstag			
10	Freitag			
11	Samstag			
12	Sonntag			
		20		
13	Montag			
14	Dienstag			
15	Mittwoch			
16	Donnerstag			
17	Freitag			
18	Samstag			
19	Sonntag			
		21		
20	Montag			
21	Dienstag			
22	Mittwoch			
23	Donnerstag			
24	Freitag			
25	Samstag			
26	Sonntag			
		22		
27	Montag			
28	Dienstag			
29	Mittwoch			
30	Donnerstag	Christi Himmelfahrt		
31	Freitag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

Juni

Termine / Notizen

 Lebensmittel

01 Samstag		
02 Sonntag		
03 Montag	23	
04 Dienstag		
05 Mittwoch		
06 Donnerstag		
07 Freitag		
08 Samstag		
09 Sonntag	24	Pfingstsonntag
10 Montag		Pfingstmontag
11 Dienstag		
12 Mittwoch		
13 Donnerstag		
14 Freitag		
15 Samstag		
16 Sonntag	25	
17 Montag		
18 Dienstag		
19 Mittwoch		
20 Donnerstag		Fronleichnam*
21 Freitag		
22 Samstag		
23 Sonntag	26	
24 Montag		
25 Dienstag		
26 Mittwoch		
27 Donnerstag		
28 Freitag		
29 Samstag		
30 Sonntag		

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Fakten rund ums Haushaltsbuch

Wir haben uns mit einer Umfrage für Sie auf die Suche gemacht nach spannenden Fakten rund um die Ausgabenkontrolle. Das Ergebnis: Ein Haushaltsbuch ist in vielen Haushalten fester Bestandteil des Alltags. Es hilft, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen und finanzielle Gestaltungsspielräume besser zu nutzen.

→ Haushaltsbuchführung ist im Alltag fest verankert

Knapp 80 Prozent der Befragten schätzen ihren Überblick über ihre Finanzen als sehr gut oder gut ein. 88 Prozent beschäftigen sich regelmäßig mit ihren Ausgaben, 22 Prozent sogar täglich.

→ Klassisch bleibt beliebt, online ist aber auf dem Vormarsch

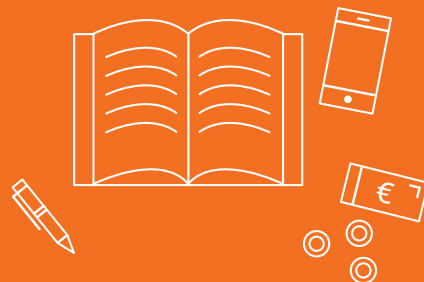
Das klassische Haushaltsbuch ist über alle Altersstufen hinweg das Mittel der Wahl bei der Ausgabenkontrolle. 26 Prozent der Befragten nutzen es. Zunehmend beliebter werden auch die neuen Online-Möglichkeiten: 19 Prozent nutzen Computerprogramme, 6 Prozent Apps und 13 Prozent Online-Übersichten ihrer Bank.

→ Die Online-Tools bringen mehr Verbraucher zur Ausgabenkontrolle

Onlineangebote machen die Haushaltsbuchführung attraktiver. Drei Viertel der Online-Nutzer sind Neueinsteiger, nur ein Viertel hat vorher ein gedrucktes Haushaltsbuch verwendet.

→ Wer Ausgaben erfasst, verbessert seine finanzielle Situation

39 Prozent haben durch die Haushaltsbuchführung ihr Konsumverhalten geändert. 34 Prozent bildeten Rücklagen und bei 31 Prozent der Befragten half die Ausgabenerfassung, ihre finanziellen Belastungen besser über das Jahr zu verteilen.



→ Detaillierte Erfassung und Datenschutz haben höchste Priorität

Die Ausgaben werden am liebsten eigenständig, d. h. ohne automatischen Übertrag, detailliert und über einen längeren Zeitraum erfasst. Über alle Altersstufen hinweg ist dabei den Nutzern der Schutz der eigenen Daten sehr wichtig.

Quelle: repräsentative Umfrage von Geld und Haushalt, 2018

TIPP

Wer weiß, wie viel Geld er einnimmt und was er ausgibt, kann leicht ermitteln, wo er kürzer treten sollte - oder was er sich noch leisten kann. Dazu können Sie unser kostenfreies Haushaltsbuch bestellen (s. S. 40/41) oder den Web-Budgetplaner nutzen: www.web-budgetplaner.de.



TIPP

Verschaffen Sie sich einen Überblick über regelmäßig zu zahlende Jahresbeiträge (z. B. Versicherungen). Verteilen Sie diese Belastungen über das Jahr oder legen Sie regelmäßig Teilbeiträge dafür zurück. So gibt es keine überraschenden Engpässe im Budget.

Juli

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01 Montag	27		
02 Dienstag			
03 Mittwoch			
04 Donnerstag			
05 Freitag			
06 Samstag			
07 Sonntag			
08 Montag	28		
09 Dienstag			
10 Mittwoch			
11 Donnerstag			
12 Freitag			
13 Samstag			
14 Sonntag			
15 Montag	29		
16 Dienstag			
17 Mittwoch			
18 Donnerstag			
19 Freitag			
20 Samstag			
21 Sonntag			
22 Montag	30		
23 Dienstag			
24 Mittwoch			
25 Donnerstag			
26 Freitag			
27 Samstag			
28 Sonntag			
29 Montag	31		
30 Dienstag			
31 Mittwoch			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

August

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Donnerstag			
02	Freitag			
03	Samstag			
04	Sonntag			
05	Montag	32		
06	Dienstag			
07	Mittwoch			
08	Donnerstag			
09	Freitag			
10	Samstag			
11	Sonntag			
12	Montag	33		
13	Dienstag			
14	Mittwoch			
15	Donnerstag		Mariä Himmelfahrt*	
16	Freitag			
17	Samstag			
18	Sonntag			
19	Montag	34		
20	Dienstag			
21	Mittwoch			
22	Donnerstag			
23	Freitag			
24	Samstag			
25	Sonntag			
26	Montag	35		
27	Dienstag			
28	Mittwoch			
29	Donnerstag			
30	Freitag			
31	Samstag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Bayern und im Saarland.

September

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01 Sonntag	36		
02 Montag			
03 Dienstag			
04 Mittwoch			
05 Donnerstag			
06 Freitag			
07 Samstag			
08 Sonntag	37		
09 Montag			
10 Dienstag			
11 Mittwoch			
12 Donnerstag			
13 Freitag			
14 Samstag			
15 Sonntag	38		
16 Montag			
17 Dienstag			
18 Mittwoch			
19 Donnerstag			
20 Freitag			
21 Samstag			
22 Sonntag	39		
23 Montag			
24 Dienstag			
25 Mittwoch			
26 Donnerstag			
27 Freitag			
28 Samstag			
29 Sonntag	40		
30 Montag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

Die gesetzliche Rente in Zahlen

Viel diskutiert und sorgenvoll beäugt: Was bringt die gesetzliche Rente? Ein paar Zahlen verschaffen mehr Klarheit. Was Sie selber tun können, um beim Start in die Rente gut aufgestellt zu sein, erfahren Sie hier.

Die durchschnittliche Altersrente in Deutschland (brutto, 2016):

In den alten Bundesländern



1.078 €



606 €



In den neuen Bundesländern



1.171 €



894 €

Mit dem Rentenlückenrechner vom Deutschen Institut für Altersvorsorge finden Sie schnell heraus, wie es um Ihre zukünftige Rente bestellt ist: www.ihre-rentenluecke.de.



Momentan liegt das Rentenniveau bei knapp 48%. Bis 2030 wird das Rentenniveau voraussichtlich auf

43%

sinken.



Durchschnittliches Renteneintrittsalter:

64,1

Jahre



Dauer des durchschnittlichen Rentenbezugs in Deutschland:

1990: 9,9 Jahre

2016: 19,6 Jahre



Durchschnittlicher Betrag und Bezugsdauer der Zahlung aus der gesetzlichen Rentenkasse:



17,6 Jahre = **241** Tausend €

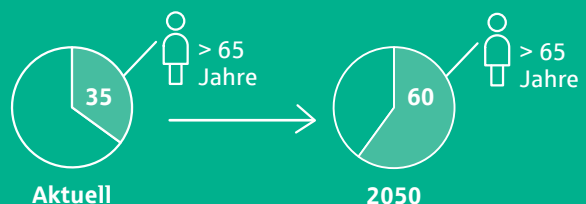


21,6 Jahre = **259** Tausend €

Derzeit kommen auf 100 Werktätige rund 35 Personen über

65 Jahre.

Im Jahr 2050 werden es fast 60 sein.





Kurz vor Rentenstart sollten Sie an einiges denken, damit Ihnen kein Geld verloren geht.

1. Klären Sie Ihr Rentenkonto. Es sollten alle Zeiträume lückenlos erfasst sein. Reichen Sie fehlende Nachweise nach.
2. Lassen Sie sich ausführlich beraten, wenn Sie früher aus dem Berufsleben aussteigen möchten.
3. Prüfen Sie, ob Sie die Vorversicherungszeit für die Krankenversicherung der Rentner (KVdR) erfüllen. Dazu müssen Sie neun Zehntel der zweiten Hälfte Ihres Arbeitslebens gesetzlich krankenversichert gewesen sein. Fehlen Ihnen nur wenige Monate, sollten Sie mit dem Antrag noch warten.
4. Haben Sie bereits Anspruch auf die Regelaltersrente und möchten Sie weiterarbeiten, belohnt Sie die gesetzliche Rentenversicherung mit einem 6-prozentigen Rentenzuschlag pro Jahr.
5. Gehen Sie vorzeitig in Rente, können Sie maximal 450 Euro ohne Rentenminderung hinzuverdienen. Beziehen Sie Regelaltersrente, gibt es diese Grenze nicht.

TIPP

Mehr Infos rund um die Themen Rente und Altersvorsorge finden Sie in unserem kostenfreien Ratgeber „Budgetkompass fürs Älterwerden“.

Oktober

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Dienstag			
02	Mittwoch			
03	Donnerstag	Tag der Deutschen Einheit		
04	Freitag			
05	Samstag			
06	Sonntag			
07	Montag			
08	Dienstag			
09	Mittwoch			
10	Donnerstag			
11	Freitag			
12	Samstag			
13	Sonntag			
14	Montag			
15	Dienstag			
16	Mittwoch			
17	Donnerstag			
18	Freitag			
19	Samstag			
20	Sonntag			
21	Montag			
22	Dienstag			
23	Mittwoch			
24	Donnerstag			
25	Freitag			
26	Samstag			
27	Sonntag			
28	Montag			
29	Dienstag			
30	Mittwoch			
31	Donnerstag	Reformationstag*		

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

November

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Freitag	Allerheiligen*		
02	Samstag			
03	Sonntag			
04	Montag			
05	Dienstag			
06	Mittwoch			
07	Donnerstag			
08	Freitag			
09	Samstag			
10	Sonntag			
11	Montag			
12	Dienstag			
13	Mittwoch			
14	Donnerstag			
15	Freitag			
16	Samstag			
17	Sonntag			
18	Montag			
19	Dienstag			
20	Mittwoch	Buß- und Betttag**		
21	Donnerstag			
22	Freitag			
23	Samstag			
24	Sonntag			
25	Montag			
26	Dienstag			
27	Mittwoch			
28	Donnerstag			
29	Freitag			
30	Samstag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

**Feiertag nur in Sachsen.

Dezember

Termine/Notizen

 Lebensmittel _____

01	Sonntag			
02	Montag	49		
03	Dienstag			
04	Mittwoch			
05	Donnerstag			
06	Freitag			
07	Samstag			
08	Sonntag			
09	Montag	50		
10	Dienstag			
11	Mittwoch			
12	Donnerstag			
13	Freitag			
14	Samstag			
15	Sonntag			
16	Montag	51		
17	Dienstag			
18	Mittwoch			
19	Donnerstag			
20	Freitag			
21	Samstag			
22	Sonntag			
23	Montag	52		
24	Dienstag			
25	Mittwoch		1. Weihnachtstag	
26	Donnerstag		2. Weihnachtstag	
27	Freitag			
28	Samstag			
29	Sonntag			
30	Montag	1		
31	Dienstag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

Upcycling: aus Alt mach Neu

Alten Schätzchen wieder neues Leben einhauchen und bewusst nachhaltiger konsumieren, dafür steht das Mischwort Upcycling. Es besteht aus dem englischen „up“/„nach oben“ und „Recycling“/„Wiederverwertung“. Abfallprodukte oder (scheinbar) nutzlose Stoffe werden in neuwertige Produkte umgewandelt. Das Konzept ist nicht neu, die Ideen waren aber noch nie so vielfältig wie heute.

Warum upcyclen? Weil ...

- es Ressourcen schont
- es im Gegensatz zur Wegwerfmentalität steht
- es die Kreativität fördert

Upcycling findet man besonders im Bereich der ...



Mode



Möbel



DIY-Produkte

Geeignete Materialien:

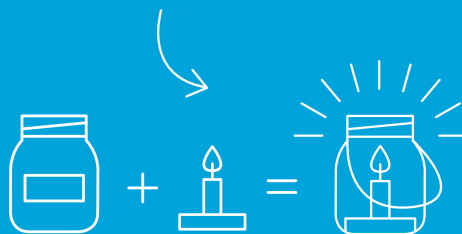


- Lastwagenhüllen
- Alte Feuerweherschläuche
- Reste aus der Textilproduktion oder Militärtexilien
- Reststoffe, Werbebanner, Sitzgurte oder Segel (besonders langlebig)
- Plastikflaschen
- Europaletten
- Pappe, Plastik, Tetra-Pak-Getränkekartons, Schraubgläser



Kreative Ideen für leere Schraubgläser:

Nutzen Sie leere Marmeladengläser z. B. für Gewürze oder für Ihr Essen zum Mitnehmen. Auch als Windlicht auf dem Balkon oder im Garten machen sich leere Gläser gut.



Aus alten Dingen Neues machen liegt voll im Trend. Mehr noch: Upcycling ist eine Lebenseinstellung – all das, was es schon gibt, mehr zu nutzen, statt ständig Geld für neue Dinge auszugeben.

In 10 Minuten zum neuen Portemonnaie:

Das brauchen Sie:



- 1 leeren, gewaschenen Tetra-Pak-Getränkekarton
- Musterklammern oder Klettverschluss
- Schere
- Lineal
- Bleistift

Und so geht's:

Upcycling ist nicht nur nachhaltig, sondern macht auch Spaß. Lassen Sie sich deshalb von unserer Anleitung für ein Upcycling-Portemonnaie inspirieren und basteln Sie zusammen mit Kindern Ihr eigenes Unikat.



Der Selbstversuch aus der Redaktion kann sich sehen lassen.



1. Tüte auffalten und flach zusammendrücken, sodass die Seiten des Tetra Paks nach außen gefaltet sind. Deckel und Boden grade abschneiden.



2. Seiten des Kartons auf der gesamten Länge wieder nach innen knicken. Drücken Sie den Karton erneut flach und falzen Sie die entstehenden Seitenkanten nach.



3. Karton in drei gleich große Teile einteilen. Dafür Hilfslinien ziehen. Dann das untere Drittel nach oben und das obere Drittel nach unten knicken, sodass beide Drittel übereinander liegen. Kanten nachfalzen.



4. Tetra Pak wieder aufklappen und vom oberen Drittel die Seitenflächen abschneiden. Es bleiben zwei Flügel übrig, einer oben und einer unten. Den unteren Flügel für bessere Passgenauigkeit um 1 bis 2 cm kürzen.



5. Jetzt das untere Drittel wieder nach oben falten und das obere nach unten. Das obere Drittel liegt nun auf dem unteren. Dann den schmaler werdenden Flügel ins nächstgelegene Fach stecken.



6. Den zweiten Flügel rund zuschneiden. Er dient als Verschlusslasche. Zum Verschließen können Sie z. B. einen Klettverschluss anbringen oder eine Musterklammer nutzen. Fertig! Jetzt sind Sie für den nächsten Einkauf gut gerüstet – oder Sie nähen noch eine hübsche Hülle für Ihr Portemonnaie.

Geld und Haushalt – unsere Angebote

**Sie wollen Ihre Kompetenzen im Umgang mit Geld verbessern?
Der Beratungsdienst Geld und Haushalt hilft Ihnen dabei.
Nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote.**

Ratgeber

Unser Ratgeberangebot umfasst derzeit drei Publikationsreihen.

Wenn Sie sich über grundsätzliche Fragen des Budgetmanagements informieren wollen, nutzen Sie am besten eine Publikation aus unserer Reihe **Budget**:

- Budgetkompass für Jugendliche
- Budgetkompass für junge Haushalte
- Budgetkompass für die Familie
- Budgetkompass fürs Älterwerden

Wer praktische Werkzeuge zur Budgetkontrolle sucht, findet solche unter unseren **Planungshilfen**:

- Mein Haushaltskalender
- Mein Haushaltsbuch
- Das einfache Haushaltsbuch
- Ökologisch haushalten
- Mein Taschengeldplaner
- Fahrplan Taschengeld für Eltern und Kinder

Zur besseren Orientierung im Umgang mit Finanzdienstleistungen, z. B. mit Krediten, mit Versicherungs- oder Geldanlageformen, wählen Sie einen Titel aus der Reihe **Finanzwissen**:

- Drehscheibe Girokonto
- Sparen für später
- Finanzieren nach Plan
- Versichern mit Maß

Vorträge

Mit den Vortragsangeboten unterstützt Geld und Haushalt Vereine, Träger der Erwachsenenbildung und sonstige gemeinnützige Einrichtungen bei der Finanzbildung. Es werden derzeit 21 Vortragsthemen rund um Fragen der Budget- und Finanzplanung sowie zu Verbraucher- und Rechtsfragen angeboten, darunter auch spezielle Vorträge für Multiplikatoren. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website.

Onlineplaner

Budgetanalyse

Die Budgetanalyse analysiert Einnahmen und Ausgaben ähnlich wie bei einem Unternehmen und zeigt Verbesserungsmöglichkeiten für die private Finanzplanung.

Referenzbudgets

Jeder private Haushalt kann mithilfe der Referenzbudgets seine Ausgaben mit denen anderer Haushalte vergleichen, die in einer ähnlichen Lebens-, Wohn- und Einkommenssituation sind.




Web-Budgetplaner

Der Web-Budgetplaner ist ein Haushaltsbuch für PC und Smartphone. Einnahmen und Ausgaben können einfach erfasst, strukturiert und nach individuellen Vorgaben vielfältig ausgewertet werden.




Finanzchecker

Mit der Smartphone-App für iOS und Android lassen sich Einnahmen und Ausgaben mobil erfassen und auswerten. Jugendliche und junge Erwachsene behalten so den Überblick über ihr Budget.

Bestellmöglichkeit:

-  030 20455-818
-  www.geld-und-haushalt.de
-  Postfach 11 07 40
10837 Berlin



-  /GeldundHaushalt
-  /GeldundHaushalt
-  /GeldundHaushaltTV

Notizen

Impressum

© 2018 Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin

Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe
im Deutschen Sparkassen- und Giroverband,
Charlottenstr. 47, 10117 Berlin

Telefon: 030 20225-5190

E-Mail: guh@dsgv.de

Gestaltung wirDesign Berlin Braunschweig

Druck DCM Druck Center Meckenheim

Text und Redaktion Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Fotografie

iStock: Titel filadendron; S. 2 Wavebreakmedia; S. 4 LarsZahnerPhotography;

S. 15 kazoka30; S. 23 zoranm; S. 31 SeventyFour; S. 39 Beratungsdienst Geld und Haushalt.



Printed in Germany

I-07/2018 ☎ 310 500 130

Notfallnummern



Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
Giftnotruf (für die Großstadtbereiche)	Vorwahl + 19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117

Kinder- und Jugendtelefon	0800 1110333
Elterntelefon	0800 1110550
Telefonseelsorge	0800 1110-111/-222
Behördenauskunft (noch nicht bundes- weit verfügbar)	115
Telefonberatung zu HIV und Aids	01805 555444



KARTENVERLUST

Sperrnotruf Inland	116116
Sperrnotruf Ausland	+ 49 116116

Ferientermine 2019¹

Land*	Winter	Frühjahr Ostern	Himmelfahrt Pfingsten	Sommer	Herbst	Weihnachten 2019/2020
Baden-Württemberg (5)	-	15.04.-27.04.	11.06.-21.06.	29.07.-10.09.	28.10.-30.10./ 31.10.	23.12.-04.01.
Bayern	04.03.-08.03.	15.04.-27.04.	11.06.-21.06.	29.07.-09.09.	28.10.-31.10.	23.12.-04.01.
Berlin	04.02.-09.02.	15.04.-26.04.	31.05./11.06.	20.06.-02.08.	04.10./ 07.10.-19.10.	23.12.-04.01.
Brandenburg (2)	04.02.-09.02.	15.04.-26.04.	-	20.06.-03.08.	04.10.-18.10.	23.12.-03.01.
Bremen	31.01.-01.02.	06.04.-23.04.	31.05./11.06.	04.07.-14.08.	04.10.-18.10.	21.12.-06.01.
Hamburg	01.02.	04.03.-15.03.	13.05.-17.05./ 31.05.	27.06.-07.08.	04.10.-18.10.	23.12.-03.01.
Hessen (4)	-	14.04.-27.04.	-	01.07.-09.08.	30.09.-12.10.	23.12.-11.01.
Mecklenburg-Vorpom- mern	04.02.-15.02.	15.04.-24.04.	31.05./ 07.06.-11.06.	01.07.-10.08.	04.10./07.10.- 12.10./01.11.	23.12.-04.01.
Niedersachsen	31.01.-01.02.	08.04.-23.04.	31.05./11.06.	04.07.-14.08.	04.10.-18.10.	23.12.-06.01.
Nordrhein-Westfalen (4)	-	15.04.-27.04.	11.06.	15.07.-27.08.	14.10.-26.10.	23.12.-06.01.
Rheinland-Pfalz (6)	25.02.-01.03.	23.04.-30.04.	-	01.07.-09.08.	30.09.-11.10.	23.12.-06.01.
Saarland (3)	25.02.-05.03.	17.04.-26.04.	-	01.07.-09.08.	07.10.-18.10.	23.12.-03.01.
Sachsen (1)	18.02.-02.03.	19.04.-26.04.	31.05.	08.07.-16.08.	14.10.-25.10.	21.12.-03.01.
Sachsen-Anhalt (1)	11.02.-15.02.	18.04.-30.04.	31.05.-01.06.	04.07.-14.08.	04.10.-11.10./ 01.11.	23.12.-04.01.
Schleswig-Holstein (2) ²	-	04.04.-18.04.	31.05.	01.07.-10.08.	04.10.-18.10.	23.12.-06.01.
Thüringen (2)	11.02.-15.02.	15.04.-27.04.	31.05.	08.07.-17.08.	07.10.-19.10.	21.12.-03.01.

*In Klammern ist die Zahl der beweglichen Ferientage angegeben.

¹ Angegeben ist jeweils der erste und der letzte Ferientag.

- Während die Kultusministerkonferenz die Sommerferien langfristig vereinbart, werden die übrigen Ferientermine von den Ländern selbst bestimmt. Die Länder übermitteln ihre Ferientermine dem Sekretariat der Kultusministerkonferenz, das sie als Übersicht veröffentlicht. Konkrete Nachfragen bezüglich der Ferienregelungen sind bei den Schulverwaltungen der Länder zu stellen.

- Schul- und unterrichtsfreie Tage sind kursiv gekennzeichnet.

- Die Veröffentlichung erfolgt fortlaufend.

²SH – Auf den Inseln Sylt, Föhr, Amrum und Helgoland sowie auf den Halligen gelten für die Sommer- und Herbstferien Sonderregelungen.

Jahreskalender 2019

Januar

Mo: 07 14 21 28
Di: **01** 08 15 22 29
Mi: 02 09 16 23 30
Do: 03 10 17 24 31
Fr: 04 11 18 25
Sa: 05 12 19 26
So: **06** 13 20 27

Februar

Mo: 04 11 18 25
Di: 05 12 19 26
Mi: 06 13 20 27
Do: 07 14 21 28
Fr: 01 08 15 22
Sa: 02 09 16 23
So: 03 10 17 24

März

Mo: 04 11 18 25
Di: 05 12 19 26
Mi: 06 13 20 27
Do: 07 14 21 28
Fr: 01 08 15 22 29
Sa: 02 09 16 23 30
So: 03 10 17 24 31

April

Mo: 01 08 15 **22** 29
Di: 02 09 16 23 30
Mi: 03 10 17 24
Do: 04 11 18 25
Fr: 05 12 **19** 26
Sa: 06 13 20 27
So: 07 14 **21** 28

Mai

Mo: 06 13 20 27
Di: 07 14 21 28
Mi: **01** 08 15 22 29
Do: 02 09 16 23 **30**
Fr: 03 10 17 24 31
Sa: 04 11 18 25
So: 05 12 19 26

Juni

Mo: 03 **10** 17 24
Di: 04 11 18 25
Mi: 05 12 19 26
Do: 06 13 **20** 27
Fr: 07 14 21 28
Sa: 01 08 15 22 29
So: **02** **09** 16 23 30

Juli

Mo: 01 08 15 22 29
Di: 02 09 16 23 30
Mi: 03 10 17 24 31
Do: 04 11 18 25
Fr: 05 12 19 26
Sa: 06 13 20 27
So: 07 14 21 28

August

Mo: 05 12 19 26
Di: 06 13 20 27
Mi: 07 14 21 28
Do: 01 08 **15** 22 29
Fr: 02 09 16 23 30
Sa: 03 10 17 24 31
So: 04 11 18 25

September

Mo: 02 09 16 23 30
Di: 03 10 17 24
Mi: 04 11 18 25
Do: 05 12 19 26
Fr: 06 13 20 27
Sa: 07 14 21 28
So: 01 08 15 22 29

Oktober

Mo: 07 14 21 28
Di: 01 08 15 22 29
Mi: 02 09 16 23 30
Do: **03** 10 17 24 **31**
Fr: 04 11 18 25
Sa: 05 12 19 26
So: 06 13 20 27

November

Mo: 04 11 18 25
Di: 05 12 19 26
Mi: 06 13 **20** 27
Do: 07 14 21 28
Fr: **01** 08 15 22 29
Sa: 02 09 16 23 30
So: 03 10 17 24

Dezember

Mo: 02 09 16 23 30
Di: 03 10 17 24 31
Mi: 04 11 18 **25**
Do: 05 12 19 **26**
Fr: 06 13 20 27
Sa: 07 14 21 28
So: 01 08 15 22 29

Jahreskalender 2020

Januar

Mo: **06** 13 20 27
Di: 07 14 21 28
Mi: **01** 08 15 22 29
Do: 02 09 16 23 30
Fr: 03 10 17 24 31
Sa: 04 11 18 25
So: 05 12 19 26

Februar

Mo: 03 10 17 24
Di: 04 11 18 25
Mi: 05 12 19 26
Do: 06 13 20 27
Fr: 07 14 21 28
Sa: 01 08 15 22 29
So: 02 09 16 23

März

Mo: 02 09 16 23 30
Di: 03 10 17 24 31
Mi: 04 11 18 25
Do: 05 12 19 26
Fr: 06 13 20 27
Sa: 07 14 21 28
So: 01 08 15 22 29

April

Mo: 06 **13** 20 27
Di: 07 14 21 28
Mi: 01 08 15 22 29
Do: 02 09 16 23 30
Fr: 03 **10** 17 24
Sa: 04 11 18 25
So: 05 **12** 19 26

Mai

Mo: 04 11 18 25
Di: 05 12 19 26
Mi: 06 13 20 27
Do: 07 14 **21** 28
Fr: **01** 08 15 22 29
Sa: 02 09 16 23 30
So: 03 10 17 24 **31**

Juni

Mo: **01** 08 15 22 29
Di: 02 09 16 23 30
Mi: 03 10 17 24
Do: 04 **11** 18 25
Fr: 05 12 19 26
Sa: 06 13 20 27
So: 07 14 21 28

Juli

Mo: 06 13 20 27
Di: 07 14 21 28
Mi: 01 08 15 22 29
Do: 02 09 16 23 30
Fr: 03 10 17 24 31
Sa: 04 11 18 25
So: 05 12 19 26

August

Mo: 03 10 17 24 31
Di: 04 11 18 25
Mi: 05 12 19 26
Do: 06 13 20 27
Fr: 07 14 21 28
Sa: 01 08 **15** 22 29
So: 02 09 16 23 30

September

Mo: 07 14 21 28
Di: 01 08 15 22 29
Mi: 02 09 16 23 30
Do: 03 10 17 24 31
Fr: 04 11 18 25
Sa: 05 12 19 26
So: 06 13 20 27

Oktober

Mo: 05 12 19 26
Di: 06 13 20 27
Mi: 07 14 21 28
Do: 01 08 15 22 29
Fr: 02 09 16 23 30
Sa: **03** 10 17 24 **31**
So: 04 11 18 25

November

Mo: 02 09 16 23 30
Di: 03 10 17 24
Mi: 04 11 **18** 25
Do: 05 12 19 26
Fr: 06 13 20 27
Sa: 07 14 21 28
So: **01** 08 15 22 29

Dezember

Mo: 07 14 21 28
Di: 01 08 15 22 29
Mi: 02 09 16 23 30
Do: 03 10 17 24 31
Fr: 04 11 18 **25**
Sa: 05 12 19 **26**
So: 06 13 20 27

01 Bundesweiter Feiertag

01 Feiertag in ausgewählten Bundesländern

